

Andacht für den 19. Sonntag nach Trinitatis
18. Oktober 2020

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Lobet den Herren, alle die ihn ehren (EG 447, 1-3)

Gebet:

Lieber Gott,
danke für den neuen Tag. Mit allen Gedanken, die uns bewegen, sind wir da. Schenke uns Besinnung. Öffne unsere Augen und Ohren für dein Wort. Amen.

Bibeltext: Markus 2, 1-12

Lied: Christus, das Licht der Welt (EG 410, 1-3)

Besinnung zum Predigttext: Epheser 4, 22-32

Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebt nicht Raum dem Teufel.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. Lasst kein faules Geschwätz

aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören. Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Fasertiefe Reinigung“, „leuchtend strahlende Farben“. Dann sollte ich es doch nehmen! Waschmittel werben mit Slogans, wo nach dem Waschen die Kleidersachen wieder wie neu ausschauen. Wer möchte nicht gerne zu so einem Waschmittel greifen! Oft ist dann auch noch ein roter Hinweis drauf: „Verbesserte Rezeptur“ - Umso besser, ich greife wohl zu einem richtig tollen Produkt!

Das Neue hat eine unglaubliche Faszination und Sehnsucht auf uns: Wer wünscht es sich nicht, dass in seinem Leben etwas neu wird, geheilt wird, eine neue Chance geschenkt wird.

Wenn dann das Kleidungsstück aus der Waschmaschine kommt, folgt oft die Ernüchterung. Ja, es scheint wohl gereinigter auszusehen, aber so leuchtend strahlend, wie auf der Verpackung abgebildet, ist es nicht. Wie kann es auch, es ist ja auch ein Kleidungsstück, das ich schon manche Jahre trage.

Ist es nicht so auch mit Ihnen und mir als Mensch? Es gibt Eigenheiten, die sind einfach da. Man kann es nicht einfach so übertünchen, obwohl ich es vielleicht gerne möchte. Nagelneu wird es nicht.

Und doch, der Mensch ist neu. Der Predigttext sagt:
In Christus ist der Mensch neu geschaffen. (Epheser 4, 24)

Vielleicht sagt da einer, das kann doch nur allmählich geschehen. Erwachsen ist man ja auch nicht von heute auf morgen. So ist es auch mit dem „Neusein“ als Christ. Da lerne ich doch immer mehr dazu. Mitmenschen erzählen ihre Glaubenseinsichten. In der Kirche lerne ich neue Erkenntnisse über die biblischen Texte. Und so kann es mit der Zeit ein mehr Verstehen geben und ein Prozess des Neuwerdens des Menschen entsteht.

Der Bibeltext sagt: Es ist ein Geschenk. In Christus ist der Mensch neu. Ohne wenn und aber. In Christus sind wir neu. Heute. Jetzt. Und das Geschenk hat eine große Bedeutung. Denn Gott hat Jesus in die Welt gesandt.

Vielleicht kann man es mit dem „schönsten Geschenk“, das wir bisher in unserem Leben bekommen haben, vergleichen. Wir erinnern uns sofort dran, welches unser schönstes Geschenk ist, das wir zum Beispiel an Weihnachten bekamen. Und das ist meist ein materieller Gegenstand. In Christus ist der Mensch neu, das ist das „schönste Geschenk“ Gottes. Ein Geschenk ganz anderer Dimension. Dieses „schönste Geschenk“ Gottes hat Menschen schon in der Vergangenheit bewegt und ermuntert, dass sie hingingen und anderen Menschen von dieser frohen Botschaft erzählten.

Wo bewegt und ermutigt es uns heute, Gottes frohe Botschaft weiterzuerzählen? Ich denke, es kann mit den so unterschiedlichen Gaben der Menschen geschehen: Die einen, die genau hinhören können, was Schüler im Religionsunterricht bewegt und es im Austausch zur Sprache bringen. Die anderen, die mit Nachbarn oder im Seniorenheim ein altvertrautes Gesangbuchlied anstimmen. In Christus ist der Mensch neu. Amen.

Lied: Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324, 1-7)

Gebet:

Lieber Gott, wir bitten dich für Menschen, die auf der Suche nach deinem Wort sind. Schenke ihnen das, was sie brauchen.

Lieber Gott, wir bitten dich für Menschen, die krank sind. Behüte sie. Schenke ihnen Genesung.

Lieber Gott, wir bitten dich für Menschen, die anderen helfen. Gib ihnen Kraft für ihre Aufgaben.

Lieber Gott, alles was uns bewegt, sprechen wir aus in dem Gebet, das uns Jesus Christus gelehrt hat:

Vater Unser

Lied: Segne uns, o Herr (EG 573, 1-3)

Gott segne und behüte uns. Er lass leuchte sein Angesicht über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Pfarrer Reinhard Baust, Ohrenbach